

Demenz

Kompetenz durch Schulung und Praxis

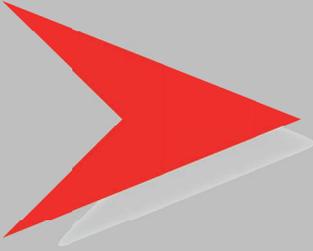


Ausbildungszentrum Malteser Hilfsdienst e.V. Bottrop



Malteser

...weil Nähe zählt.



Unser Team

Katja Dördrechter,
Christiane Krämer,
Petra Menke,
Mario Schneeberg,
Luitgard Spitz- Schilgen
und freie Dozenten.

Ansprechpartner

Katja Dördrechter
Tel.: 0800 / 165 6610
Email: katja.doerdrechter@malteser.org

Ausbildungszentrum Malteser Hilfsdienst e.V. Bottrop

Scharfstr. 13
46240 Bottrop
Email: info@malteser-demenz-schulung.de
Web: www.malteser-demenz-schulung.de

Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V.
Diözesangeschäftsstelle Essen
Maxstr. 64 • 45127 Essen

Herausgeber: Thomas Hanschen (ViSdP)



Ich fürchte, ich bin nicht ganz bei Verstand.
Mir ist, ich sollt Sie kennen und den Herrn:
Doch weiß ich nicht so recht: denn ich begreif gar nicht,
Wo ich hier bin, und müh mich wie ich will,
Kenn ich die Kleidung nicht; noch weiß ich, wo
Ich letzte Nacht schlief. Lacht nicht über mich.

William Shakespeare, König Lear (IV,7)



**A
U
S
B
I
L
D
U
N
G
•
F
O
R
T
B
I
L
D
U
N
G
•
S
C
H
U
L
U
N
G**

Kompetenz in Demenz

Demenz ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Die Zahl der Erkrankten steigt stetig an, weltweit. Demenz betrifft nie nur einen einzelnen Menschen, sondern immer auch das gesamte Umfeld. Jeder von uns wird in der Nachbarschaft, im Freundes- und Bekanntenkreis oder unmittelbar in der Familie jemanden kennen, der betroffen ist. Es ist die Aufgabe von Politik und Gesundheitssystem, den vermehrt aufkommenden Pflege- und Betreuungsbedarf (finanziell) zu meistern. Uns als Gesellschaft stellt sich die Herausforderung, dem demenziell veränderten Menschen angemessen zu begegnen, ihn zu unterstützen und ihm und seinen Angehörigen eine hohe Lebensqualität bis zuletzt zu ermöglichen.

Die Malteser arbeiten nach der Palliativen Philosophie Silviahemmet. Das Konzept, durch Königin Silvia von Schweden ins Leben gerufen, fußt auf den vier Säulen person centered care, Team, Angehörigenarbeit, Kommunikation und Begegnung.

Im MalTa in Bottrop, einer Tageseinrichtung für Menschen in der Frühphase der Demenz, arbeiten wir seit mehr als drei Jahren nach diesem Konzept. Täglich erleben wir hier hautnah, wie positiv sich eine wertschätzende Haltung, ehrlich gemeinte Zuwendung und eine situations- und personenbezogene Kommunikation auf das Selbstvertrauen und die Alltagskompetenz demenziell veränderter Menschen auswirken. Sie sind der Schlüssel dafür, dass sich unsere Gäste akzeptiert, angenommen und zu Hause fühlen.

Um unsere Erfahrungen weitergeben zu können, bieten wir verschiedene Ausbildungsmodule an, die Angehörigen, Mitarbeitern und allen Interessierten Kompetenz und Sicherheit im Umgang mit demenziell veränderten Menschen vermitteln.

Demenz ist eine Herausforderung, der wir uns gemeinsam stellen!

Kompetenztraining Demenz

Zielgruppe: Mitarbeiter und Auszubildende in der Kranken- und Altenpflege, Hauswirtschaftskräfte, Alltagsbegleiter

Die Ausbildung umfasst im theoretischen Teil **48 Unterrichtseinheiten** und bietet eine komprimierte Wissensvermittlung zu Formen und Symptomen der Demenz und zur Palliativen Philosophie nach Silviahemmet.

Im Anschluss absolvieren Sie, von Silviahemmet-Trainern angeleitet, eine dreiwöchige Praxisphase in der Begegnungsstätte. Sie verbringen zusammen mit unseren Gästen den Tag und setzen in einem sicheren Rahmen Aktivierungs- und Unterstützungsangebote um.

Inhaltliche Themen sind

- | Einführung in die personenzentrierte palliative Philosophie auf Basis des Silviahemmetkonzeptes
- | Anatomie und Physiologie des zentralen Nervensystems
- | Krankheitsbild der Demenz
- | Demenzformen und Verlauf
- | Symptome und Auswirkungen
auf die Alltagskompetenz in den verschiedenen Stadien
- | Aktivierung und Förderung vorhandener Ressourcen
- | Verbesserung der Lebensbedingungen
- | Erleichterung der Kommunikation
zwischen Erkrankten und Angehörigen
- | Entlastung, Unterstützung und Schulung der Angehörigen
- | Stärkung des sozialen Netzes („Versorgungskette“)
- | Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Klinikbegleiter für Menschen mit Demenz

Zielgruppe: haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter in stationären Einrichtungen

In den vergangenen Jahren ist der Anteil akut erkrankter Patienten, die zusätzlich an einer Demenz leiden, in allen Krankenhäusern stark gestiegen.

Ein Krankenhausaufenthalt bedeutet für demenziell Erkrankte, aber auch für Ärzte, Therapeuten und Pflegende eine große Herausforderung. Sie brauchen Unterstützung - und die können gut ausgebildete Klinikbegleiter leisten.

- » als Besuchsdienst
- » als Begleitung zu Untersuchungen
- » als Unterstützung und Hilfe im Klinikalltag
- » als Zuhörer, Vorleser
- » beim Spazierengehen
- » als Ansprechpartner für Angehörige
- »

Die Ausbildung umfasst **32 Unterrichtseinheiten**.

Inhaltliche Themen sind

- | Alltag in der Klinik
- | Typische Veränderungen und Krankheitsbilder im Alter
- | Gehirn und Nervensystem
- | Was verstehen wir unter Demenz?
- | Demenz/ Depression/ Delir
- | Die vier Säulen der Palliativen Philosophie Silviahemmet

Demenzbegleiter

Zielgruppe: haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter in der Alten- und Tagespflege, in Betreuungsdiensten, in ambulanten und stationären Einrichtungen

Menschen mit Demenz benötigen viel Zuwendung und ein vertrautes Umfeld. Die meisten von ihnen werden zuhause von ihren Angehörigen betreut. Das Ziel von Besuchs- und Begleitungsdiensten ist es, Lebensfreude zu schenken und einen Beitrag zur Erhaltung der Lebensqualität zu leisten. Konkret heißt das

- » pflegende Angehörige zu entlasten und zu ermutigen
- » Lebensfreude schenken
- » Anteil am gesellschaftlichen Leben ermöglichen
- » Eigenkräfte stärken
- » den Verbleib im häuslichen Umfeld zu ermöglichen und den Familienalltag zu entlasten

Das notwendige Handwerkszeug, Kompetenz und Sicherheit vermitteln wir Ihnen in **40 Unterrichtseinheiten**.

Inhaltliche Themen sind

- | Gehirn und Nervensystem
- | normales Altern und altersbedingte Krankheiten
- | Demenz und Formen demenzieller Erkrankung
- | Demenzsymptome
- | Diagnose, Behandlung und Versorgung
- | Demenz und Ernährung
- | die vier Säulen der Palliativen Philosophie Silviahemmet

Die Ausbildung ist Bestandteil des Betreuungsassistenten nach §87b.

Angehörigenschulungen

Zielgruppe: Angehörige und Interessierte

Diese Schulungen richten sich an Sie als Angehörige und Nahestehende von demenziell erkrankten Menschen. Neben Informationen zum Krankheitsbild, medizinischen Hintergründen, Verlauf und dem Umgang mit der Demenz stehen die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit anderen und das Stellen Ihrer Fragen hier im Vordergrund.

Die Schulungen finden am Abend statt und dauern **zwei Zeitstunden**. Neben einer allgemeinen Basiseinführung bieten wir folgende Schwerpunktthemen an:

- | mit Demenz leben
- | Ernährung/ Mahlzeiten
- | Aggressivität
- | Inkontinenz
- | Exkurs Gehirn
- | Delir, Demenz oder Depression?
- | Rechtliche Rahmenbedingungen

Auf Wunsch können weitere Themen, wie Milieugestaltung, Sturzprophylaxe oder Kinästhetik bei Demenz angeboten werden.

Silviahemmet Touch

Wie alle anderen haben auch demenziell erkrankte Menschen das Bedürfnis nach Nähe, Geborgenheit und Berührung. Sie fühlen sich dadurch angenommen, geliebt und getröstet.

Eine vorsichtige und sensible Berührung kann die oftmals bei Demenz beobachtete Ruhelosigkeit verringern, die Körperwahrnehmung verbessern, Ängste abbauen und Vertrauen schaffen, die Zusammengehörigkeit stärken und Kommunikation ohne Worte ermöglichen.

Silviahemmet Touch (engl.: Berührung) ist eine besondere Form der Berührung der Hände, des Rückens oder der Füße, die dem Gebenden wie dem Empfangenden Ruhe und Wohlgefühl vermittelt. Silviahemmet Touch kann jeder anwenden.

Genießen Sie eine kleine Auszeit vom Alltag und lernen Sie in zwei Stunden eine einfache aber effektive Art der Entspannung, eine Form der Kommunikation, die auch dann noch greift, wenn schon längst der Zugang über Worte verloren gegangen ist.

Zielgruppenspezifische Ausbildung für Berufsgruppen

Das Krankheitsbild der Demenz hat nicht nur verschiedene Ursachen, sondern verläuft auch in mehreren Phasen. Die Symptome und Einschränkungen äußern sich unterschiedlich in Form und Ausprägung. Oft sind es Menschen ganzer Berufsgruppen, die sich im Umgang mit an Demenz Erkrankten unsicher und überfordert fühlen. In Pflegeeinrichtungen sind es zum Beispiel die Reinigungskräfte, die durch ihren täglich Einsatz zwar regelmäßigen Kontakt, aber kaum Kenntnisse über das Krankheitsbild kognitiv eingeschränkter Menschen haben. Ihnen durch die Vermittlung von Wissen Sicherheit zu geben und (Berührungs-) Ängste abzubauen, ist das Bestreben dieser Ausbildung, die **drei Unterrichtseinheiten** umfasst.

Hauptziele der Schulung:

- | über das Krankheitsbild zu informieren
- | das Thema Demenz zu enttabuisieren
- | Begegnung auf Augenhöhe zu ermöglichen
- | sich mit anderen auszutauschen
- | Sicherheit im Umgang mit demenziell Erkrankten zu erlangen



Malteser
...weil Nähe zählt.